

# Der Weißstorch

Vorkommen: im Sommer in Mittel- und Südeuropa, Nordafrika und Asien, im Winter in Teilen Zentral- und Südafrikas und Asiens

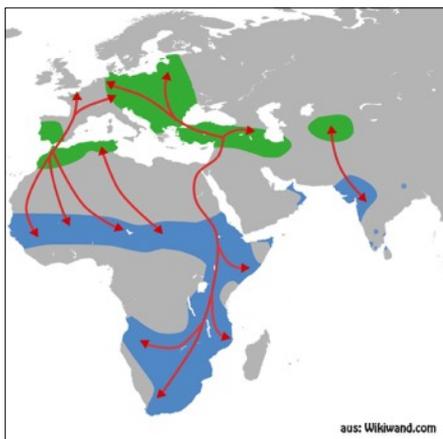
Größe: Körperlänge bis ca. 1 m, Flügelspannweite bis 2,20 m

Gewicht: bis 4,5 kg

Besondere Merkmale: weißes Federkleid mit schwarzen Schwungfedern, rötlicher Schnabel, rötliche Beine, „Pinzettenschnabel“, Schnabelklappern („Klapperstorch“)

Besondere Fähigkeiten: Langstreckenflieger

Gefährdung: nicht gefährdet



Bis in die 1970er Jahre war der Weißstorch (*Ciconia ciconia*) in der Region rund um den Dümmer verbreitet. Dann setzte ein drastischer Rückgang ein, bis in den 1990er Jahren hier nur noch ein einziges Storchenpaar ein Nest bezog. Gründe waren neben den zunehmenden Gefahren auf der weiten Reise in den Süden v.a. die Eindeichung des Dümmer (1953), mit der dem Storch seine Lebensgrundlage weitgehend genommen wurde; denn er braucht feuchte Wiesen, wo er seine Nahrung findet: Würmer, Insekten, Frösche, Mäuse, Fische, Eidechsen u.a. Mit seinem spitzen

„Pinzettenschnabel“ stößt er plötzlich zu, sobald er etwas Essbares entdeckt hat. In seichten Gewässern durchschnäbelt er das Wasser nach Beute.

Weißstörche können bis zu 35 Jahren alt werden. Seinem Horst, den ein Storchenpaar auf Felsvorsprünge, in Bäume, auf Strommasten oder gerne auch auf Gebäude baut, bleibt es in der Regel ein Leben lang treu. Da es nie aufhört, den Horst weiter auszubauen, kann es mehrere Meter hoch und bis zu 2 Tonnen schwer werden. Das Paar bebrütet abwechselnd über ca. 1 Monat lang ein Gelege von durchschnittlich drei Eiern und kümmert sich dann weitere zwei Monate um die Jungstörche. Schon in der Antike wird der Storch gerühmt wegen seiner Fürsorge für die Jungen. Er gilt zudem als Glücksbringer und als Fühlingsbote. Der alte Name Adebar setzt sich zusammen aus „bern“ (tragen, bringen) und „Od“ (Besitz) oder „Atem“, wodurch der Storch zum Bringer des Lebens und besonders der Kinder gesehen wird.

Auf seinem Weg in den Süden umfliegt der Weißstorch das Mittelmeer, da es über dem Wasser keine Thermik gibt. Die „Oststörche“ ziehen über die Türkei und den Nahen Osten bis Südafrika, die „Weststörche“ über Spanien bis nach Zentralafrika. Zunehmend überwintern Störche aber auch in Spanien und Nordafrika und z.T. sogar an ihren Sommerstandorten.

Durch Naturschutzmaßnahmen (Umwandlung von Acker- in Weideland, Wiedervernässung, Nisthilfen) hat sich der Bestand der Störche u.a. auch am Dümmer mittlerweile wieder stabilisiert.



Klasse:	Vögel (Aves)
Ordnung:	Schreitvögel (Ciconiiformes)
Familie:	Störche (Ciconiidae)
Gattung:	Ciconia
Art:	Weißstorch



Quellen und weitere Informationen:

<http://www.wikiwand.com/de/Weißstorch>, <http://www.gfs-umweltausschuss.de/wp-content/uploads/2016-03-30-Das-Dümmerland-ist-Storchenland.jpg>, <http://www.symbolonline.de/index.php?title=Storch>